

Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



Fachserie **10**

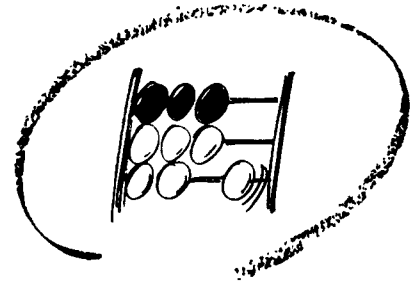
Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1997

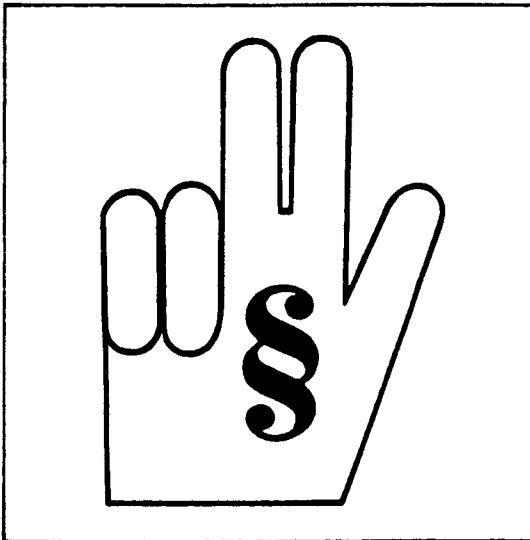
**METZLER
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



Fachserie **10**

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1997

Statistisches Bundesamt
Bismarckstr. 1
10556 Berlin

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII C, Telefon: 06 11 / 75 41 14 oder Fax: 06 11 / 75 39 63

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1998

Preis: DM 8,00

Bestellnummer: 2100420-97700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66

- Telefax: 030 / 23 24 68 72

- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	5
 Tabellenteil	
1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 1997	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1997 - jeweils am 31.12. - ...	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1997	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 1997	10
2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte	19
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	21

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BtMG = Betäubungsmittelgesetz
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JVA = Justizvollzugsanstalt
- StGB = Strafgesetzbuch
- StPO = Strafprozeßordnung

Vorbemerkung

Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

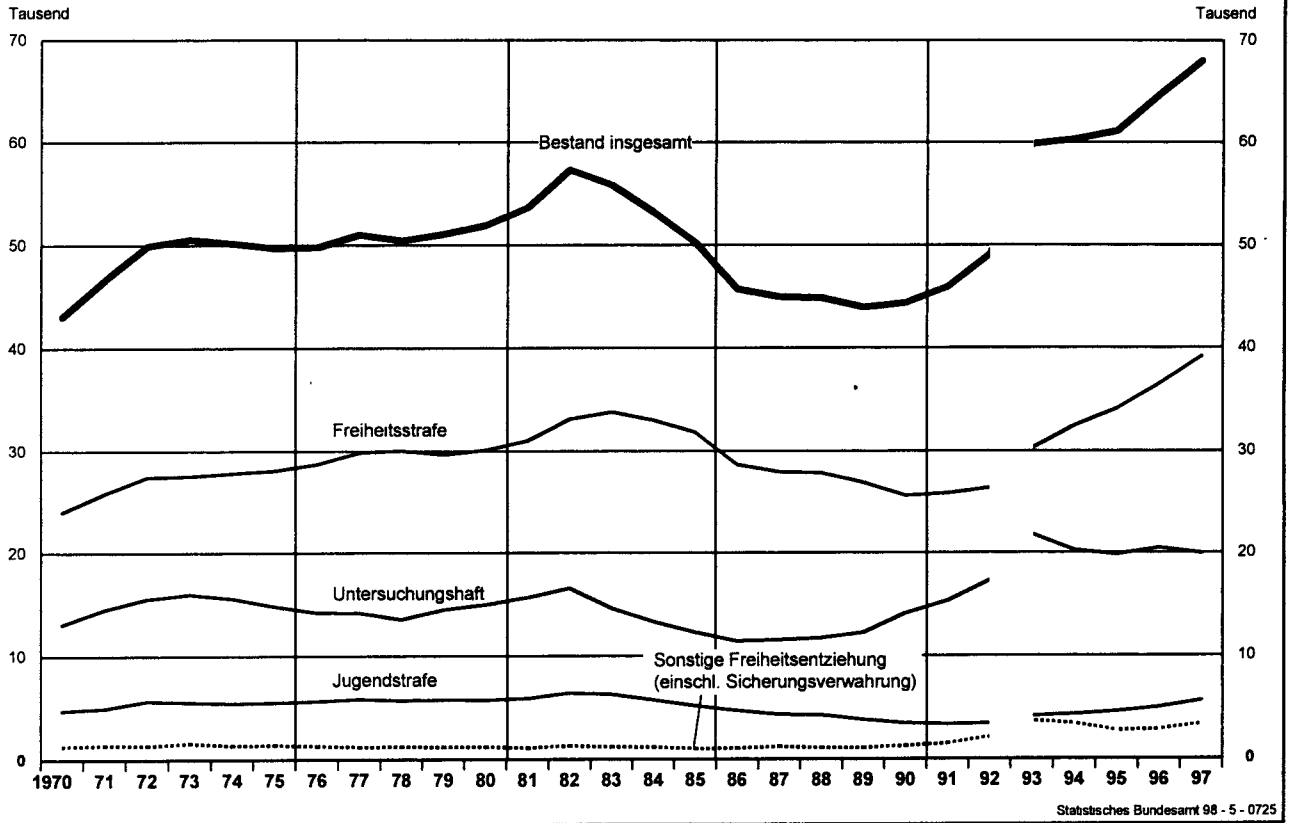
In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 1997 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Die Erhebung zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) wird allerdings noch nicht in allen neuen Ländern durchgeführt; ein auch über die Zeit vergleichbares Gesamtergebnis bleibt daher auf das frühere Bundesgebiet beschränkt.

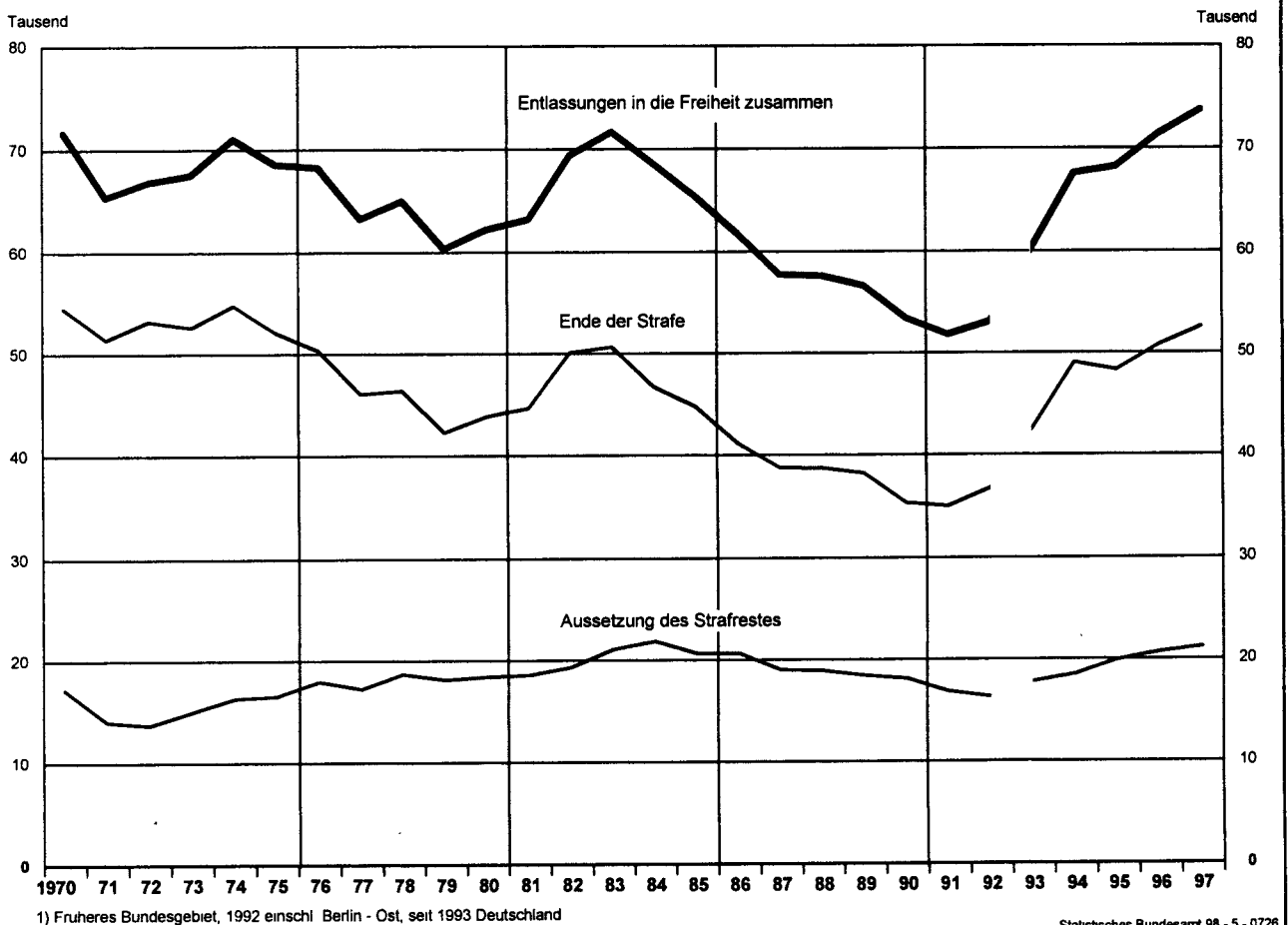
Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabellegruppe 1) resultieren daraus, daß als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten am Jahresende
nach Art des Vollzugs¹⁾**



**Entlassungen von Gefangenen aus den Justizvollzugsanstalten in die Freiheit
nach dem Grund des Abgangs¹⁾**



1) Früheres Bundesgebiet, 1992 einschl. Berlin - Ost, seit 1993 Deutschland

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.1 Entwicklung von 1961 bis 1997

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31.12.	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31. 12.		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet											
1961	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1987	173	45 666	44 065	1 601	491 357	20 586	492 120	20 467	44 903	43 183	1 720
1988	174	44 903	43 183	1 720	506 983	22 487	507 082	22 441	44 804	43 038	1 766
1989	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 4) 5)	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5)	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
1996	219	61 108	58 760	2 348	670 911	30 162	667 339	29 980	64 680	62 150	2 530
1997	218	64 680	62 150	2 530	695 140	33 954	691 791	33 593	68 029	65 138	2 891
davon:											
Baden-											
Württemberg	20	7 690	7 387	303	73 036	3 110	72 797	3 050	7 929	7 566	363
Bayern	37	10 679	10 181	498	87 775	4 450	87 324	4 393	11 130	10 575	555
Berlin	7	4 202	4 031	171	23 824	2 068	23 711	2 080	4 315	4 156	159
Brandenburg	10	1 756	1 722	34	17 566	461	17 465	441	1 857	1 803	54
Bremen	4	772	738	34	10 643	430	10 830	434	585	555	30
Hamburg	11	2 424	2 339	85	36 177	2 004	36 202	1 993	2 399	2 303	96
Hessen	15	4 872	4 633	239	62 006	3 203	61 910	3 185	4 968	4 711	257
Mecklenburg-											
Vorpommern	6	1 181	1 162	19	12 286	179	12 130	171	1 337	1 310	27
Niedersachsen	25	5 255	5 084	171	63 831	3 562	63 398	3 537	5 688	5 492	196
Nordrhein-											
Westfalen	36	14 588	13 946	642	192 838	10 218	191 939	10 070	15 487	14 697	790
Rheinland-Pfalz	11	2 821	2 687	134	33 777	2 019	33 634	2 016	2 964	2 827	137
Saarland	3	867	867	-	8 868	95	8 802	89	733	727	6
Sachsen	12	3 614	3 485	129	30 328	1 077	29 924	1 068	4 018	3 880	138
Sachsen-Anhalt	9	1 617	1 586	31	14 558	375	14 303	368	1 872	1 834	38
Schleswig-Holstein	6	1 287	1 249	38	15 147	439	15 054	434	1 380	1 337	43
Thüringen	6	1 255	1 253	2	12 480	264	12 368	264	1 367	1 365	2
Nachrichtlich.											
Früheres Bundesgebiet											
einschl. Berlin-Ost	175	55 257	52 942	2 315	607 922	31 598	605 601	31 281	57 578	54 946	2 632
Neue Länder											
ohne Berlin-Ost	43	9 423	9 208	215	87 218	2 356	86 190	2 312	10 451	10 192	259

- 1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.
 2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt)

- 3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Strafhaft oder in eine andere Anstalt oder Tod).
 4) Einschl. Berlin-Ost.
 5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1997 -jeweils am 31.12.-

Jahr	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung					
		insgesamt	davon für		insgesamt	davon in				
Land	Anzahl		Einzel-	gemein-		Anzahl	% 1)	Unterbringung		Anzahl
		Unterbringung	same	Einzel-	gemeinsamer					
Früheres Bundesgebiet										
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87
1986	169	62 766	40 193	22 573	45 666	73	29 850	74	15 816	70
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79
1992 2) 3)	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94
Deutschland										
1993 3)	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103
1996	219	71 343	44 029	27 314	64 680	91	34 599	79	30 081	110
1997	218	72 378	44 721	27 657	68 029	94	34 263	77	33 766	122
davon										
Baden-										
Württemberg	20	7 935	4 431	3 504	7 929	100	2 768	62	5 161	147
Bayern	37	11 110	7 323	3 787	11 130	100	6 761	92	4 369	115
Berlin	7	4 471	3 617	854	4 315	97	3 074	85	1 241	145
Brandenburg	10	2 049	594	1 455	1 857	91	710	120	1 147	79
Bremen	4	829	739	90	585	71	523	71	62	69
Hamburg	11	3 048	1 977	1 071	2 399	79	1 384	70	1 015	95
Hessen	15	5 397	3 524	1 873	4 968	92	2 704	77	2 264	121
Mecklenburg-										
Vorpommern	6	1 373	602	771	1 337	97	492	82	845	110
Niedersachsen	25	6 070	3 962	2 108	5 688	94	3 228	81	2 460	117
Nordrhein-										
Westfalen	36	17 492	11 217	6 275	15 487	89	9 208	73	7 279	116
Rheinland-Pfalz	11	3 371	2 490	881	2 964	88	1 672	67	1 292	147
Saarland	3	816	675	141	733	90	388	57	345	245
Sachsen	12	3 668	1 303	2 365	4 018	110	723	55	3 295	139
Sachsen-Anhalt	9	1 993	754	1 239	1 872	94	498	66	1 374	111
Schleswig-Holstein	6	1 560	1 179	381	1 380	88	954	81	426	112
Thüringen	6	1 196	334	862	1 367	114	176	53	1 191	138
Nachrichtlich										
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost	175	62 099	41 134	20 965	57 578	93	31 664	77	25 914	124
Neue Länder ohne Berlin-Ost	43	10 279	3 587	6 692	10 451	102	2 599	72	7 852	117

1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit; durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich.

2) Einschl. Berlin-Ost.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1997

Jahr	Zugänge				Abgänge											
	insgesamt	und zwar			insgesamt	dar Entlassungen in die Freiheit	davon wegen			Die Aussetzung des Strafrestes erfolgte						aus Sicherungsverwahrung
Strafantritte		Eintritte 1)	dar. Erstaufnahmen aus der Freiheit	Ende der Strafe			Aussetzung des Strafrestes	nach § 35 BTMG (Zurückstell. der Strafvollstreck.)	nach § 57 Abs. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 StGB	nach § 57 Abs. 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG 2)			
Früheres Bundesgebiet																
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 406	44 777	20 629	856	13 641	185	25	4 327	42	1 553	
1986	502 289	47 459	200 161	93 622	506 848	61 750	41 100	20 650	882	13 199	1 291	32	4 048	28	1 172	
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734	1 538	49	3 617	53	1 072	
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 796	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928
1992 3) 4)	529 911	40 910	.	.	526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263	42	2 179	34	887
Deutschland																
1993 4)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989	255	48	2 432	40	989
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 096	258	66	2 815	35	1 086
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 196	48 278	19 918	2 562	11 763	1 234	354	54	2 909	27	1 015
1996	670 911	59 037	277 665	149 745	667 339	71 383	50 718	20 665	2 781	12 189	1 040	287	59	2 931	26	1 352
1997	695 140	65 164	296 542	146 675	691 791	73 704	52 546	21 158	3 126	12 035	968	255	50	2 947	18	1 759
davon:																
Baden-																
Württemberg ..	73 036	5 120	40 567	14 454	72 797	8 003	5 294	2 709	447	1 395	104	55	10	301	5	392
Bayern ..	87 775	11 028	38 671	24 342	87 324	11 131	8 427	2 704	329	1 666	120	33	3	541	4	8
Berlin ..	23 824	5 453	14 433	6 443	23 711	5 881	4 832	1 049	164	397	11	3	5	83	-	406
Brandenburg ..	17 566	2 274	9 071	5 340	17 465	2 204	1 579	625	9	339	14	8	3	136	-	116
Bremen ..	10 643	1 614	10 629	1 609	10 830	1 200	875	325	56	180	14	3	-	21	-	51
Hamburg ..	36 177	312	8 955	6 979	36 202	1 946	905	1 041	115	496	25	13	8	26	1	357
Hessen ..	62 006	4 821	20 975	11 449	61 910	4 932	3 215	1 717	174	1 125	141	46	-	141	2	88
Mecklenburg-																
Vorpommern ..	12 286	1 226	5 632	2 905	12 130	1 420	1 042	378	7	194	28	1	1	94	-	53
Niedersachsen ..	63 831	5 794	26 777	11 243	63 398	6 647	4 779	1 868	397	1 136	97	15	3	207	-	13
Nordrhein-																
Westfalen ..	192 838	14 730	75 923	36 008	191 939	15 330	10 621	4 709	1 255	2 509	153	30	12	617	6	127
Rheinland-Pfalz ..	33 777	2 263	9 035	5 046	33 634	2 879	1 670	1 209	95	758	90	31	-	159	-	76
Saarland ..	8 868	910	1 985	1 523	8 802	740	475	265	14	142	15	11	2	50	-	31
Sachsen ..	30 328	4 683	15 511	8 472	29 924	4 670	3 580	1 090	8	722	62	3	1	292	-	2
Sachsen-Anhalt ..	14 558	2 914	7 176	4 720	14 303	3 101	2 615	486	4	305	39 a)	.	1	137	-	-
Schleswig-																
Holstein ..	15 147	1 500	5 299	3 102	15 054	1 826	1 407	419	51	257	15	-	1	56	-	39
Thüringen ..	12 480	522	5 903	3 040	12 368	1 794	1 230	564	1	414	40	3	-	106	-	-
Nachrichtlich:																
Früheres Bundes-																
gebiet einschl																
Berlin-Ost ..	607 922	53 545	253 249	122 198	605 601	60 515	42 500	18 015	3 097	10 061	785	240	44	2 182	18	1 588
Neue Länder																
ohne Berlin-Ost ..	87 218	11 619	43 293	24 477	86 190	13 189	10 046	3 143	29	1 974	183	15	6	765	-	171

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten.

2) § 89 JGG aufgehoben durch Gesetz vom 30.08.1990.

3) Einschl. Berlin-Ost.

4) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

a) Einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd Nr	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von . bis unter . Jahren			zusammen	dar Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Baden-								
1	Bestand am 1.1.	7 690	2 509	122	178	2 209	448	7
2	Zugang	73 036	13 241	677	1 767	10 797	2 673	58
3	Abgang	72 797	13 351	671	1 747	10 933	2 627	60
4	Bestand am 31.12.	7 929	2 399	128	198	2 073	494	5
5	darunter: Offener Vollzug	503	-	-	-	-	7	-
Bay								
6	Bestand am 1.1.	10 679	3 574	81	360	3 133	629	-
7	Zugang	87 775	17 521	481	1 769	15 271	2 023	1
8	Abgang	87 324	17 812	468	1 793	15 551	2 001	1
9	Bestand am 31.12.	11 130	3 283	94	336	2 853	651	-
10	darunter: Offener Vollzug	190	-	-	-	-	1	-
Ber								
11	Bestand am 1.1.	4 202	1 186	62	109	1 015	283	4
12	Zugang	23 824	6 284	488	795	5 001	600	8
13	Abgang	23 711	6 354	488	805	5 061	596	9
14	Bestand am 31.12.	4 315	1 116	62	99	955	287	3
15	darunter: Offener Vollzug	755	-	-	-	-	37	1
Branden								
16	Bestand am 1.1.	1 756	669	36	136	497	169	-
17	Zugang	17 566	4 100	335	1 019	2 746	1 626	17
18	Abgang	17 465	4 111	338	1 020	2 753	1 577	10
19	Bestand am 31.12.	1 857	658	33	135	490	218	7
20	darunter: Offener Vollzug	155	-	-	-	-	11	-
Bre								
21	Bestand am 1.1.	772	153	10	23	120	42	-
22	Zugang	10 643	1 169	212	251	706	401	-
23	Abgang	10 830	1 170	215	262	693	396	-
24	Bestand am 31.12.	585	152	7	12	133	47	-
25	darunter: Offener Vollzug	26	-	-	-	-	-	-
Ham								
26	Bestand am 1.1.	2 424	867	53	52	762	50	-
27	Zugang 4)	36 177	6 092	353	869	4 870	1 667	23
28	Abgang 4)	36 202	6 237	365	859	5 013	1 676	23
29	Bestand am 31.12.	2 399	722	41	62	619	41	-
30	darunter: Offener Vollzug	222	-	-	-	-	7	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwarnten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1997**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Württemberg											
4 359	458	125	53	853	764	2 742	35	339	1	164	1
39 873	5 503	893	21	11 229	6 768	21 876	111	17 138	7	1 613	2
39 604	5 570	831	23	11 247	6 709	21 648	109	17 106	8	1 603	3
4 628	391	187	51	835	823	2 970	37	371	-	174	4
493	145	12	-	178	120	195	-	3	-	-	5
ern											
5 884	381	180	40	1 326	1 508	3 050	45	547	1	423	6
42 963	5 917	693	308	14 170	8 390	20 403	29	25 239	4	5 349	7
42 401	5 828	666	298	13 982	8 265	20 154	29	25 081	5	5 218	8
6 446	470	207	50	1 514	1 633	3 299	45	705	-	554	9
189	-	-	8	34	34	121	-	-	-	-	10
lin											
2 707	215	33	162	401	545	1 761	8	18	-	-	11
15 009	4 403	89	456	6 538	3 505	4 966	14	1 917	-	62	12
14 860	4 465	102	456	6 552	3 431	4 877	13	1 888	-	47	13
2 856	153	20	162	387	619	1 850	9	47	-	15	14
717	108	4	8	167	167	383	-	1	-	-	15
burg											
893	93	16	-	122	146	625	-	25	-	4	16
9 212	2 422	130	-	3 614	1 452	4 146	4	2 624	2	80	17
9 149	2 398	131	-	3 586	1 433	4 130	4	2 624	2	83	18
956	117	15	-	150	165	641	-	25	-	1	19
144	20	1	-	42	44	58	-	-	-	-	20
men											
573	67	5	-	154	183	236	-	4	-	3	21
8 666	1 294	42	-	2 731	1 515	4 420	-	407	1	33	22
8 860	1 331	44	-	2 802	1 594	4 464	-	404	1	35	23
379	30	3	-	83	104	192	-	7	-	1	24
26	1	-	-	4	1	21	-	-	-	-	25
burg											
1 400	67	17	30	300	366	734	9	98	2	80	26
21 406	3 182	347	162	6 522	4 204	10 680	19	6 993	4	1 259	27
21 284	3 152	335	153	6 510	4 157	10 617	21	6 984	6	1 244	28
1 522	97	29	39	312	413	797	7	107	-	95	29
143	17	1	20	48	37	58	-	72	-	72	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd Nr	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von bis		zusammen	dar Freiheits- strafe 1)	
				unter	Jahren			21 und mehr
			14 - 18	18 - 21				
Hes								
31	Bestand am 1.1.	4 872	1 723	69	175	1 479	333	13
32	Zugang	62 006	9 753	432	937	8 384	1 846	55
33	Abgang	61 910	9 830	434	958	8 438	1 831	57
34	Bestand am 31.12.	4 968	1 646	67	154	1 425	348	11
35	darunter: Offener Vollzug	209	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-								
36	Bestand am 1.1.	1 181	371	34	62	275	226	-
37	Zugang	12 286	2 816	439	818	1 559	1 596	1
38	Abgang	12 130	2 788	423	800	1 565	1 550	1
39	Bestand am 31.12.	1 337	399	50	80	269	272	-
40	darunter: Offener Vollzug	59	-	-	-	-	16	-
Nieder								
41	Bestand am 1.1.	5 255	1 380	63	160	1 157	447	13
42	Zugang	63 831	9 033	549	1 528	6 956	3 263	51
43	Abgang	63 398	9 022	550	1 487	6 985	3 152	61
44	Bestand am 31.12.	5 688	1 391	62	201	1 128	558	3
45	darunter: Offener Vollzug	662	1	-	-	1	95	1
Nordrhein-								
46	Bestand am 1.1.	14 588	4 588	160	479	3 949	1 155	10
47	Zugang	192 838	27 047	1 456	3 906	21 685	9 181	200
48	Abgang	191 939	26 806	1 436	3 960	21 410	9 120	200
49	Bestand am 31.12.	15 487	4 829	180	425	4 224	1 216	10
50	darunter: Offener Vollzug	1 074	-	-	-	-	56	-
Rheinland-								
51	Bestand am 1.1.	2 821	857	30	82	745	230	1
52	Zugang	33 777	4 784	226	727	3 831	1 462	4
53	Abgang	33 634	4 822	229	737	3 856	1 424	5
54	Bestand am 31.12.	2 964	819	27	72	720	268	-
55	darunter: Offener Vollzug	25	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1997**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
sen											
2 615	134	56	107	478	549	1 588	12	189	-	141	31
38 796	3 240	410	782	6 387	5 396	27 013	73	11 538	1	1 775	32
38 673	3 181	400	769	6 409	5 328	26 936	72	11 504	1	1 758	33
2 738	193	66	120	456	617	1 665	13	223	-	158	34
208	41	13	-	121	70	17	1	-	-	-	35
Vorpommern											
540	83	12	-	121	108	311	-	44	-	24	36
5 131	1 610	80	-	2 119	907	2 105	2	2 741	1	300	37
5 035	1 614	67	-	2 092	894	2 049	2	2 755	1	311	38
636	79	25	-	148	121	367	-	30	-	13	39
43	10	-	-	20	10	13	-	-	-	-	40
sachsen											
3 174	213	94	64	563	740	1 871	16	238	1	177	41
34 686	5 191	363	200	9 867	5 685	19 134	33	16 816	9	2 774	42
34 454	5 155	367	169	9 752	5 622	19 080	33	16 737	10	2 713	43
3 406	249	90	95	678	803	1 925	16	317	-	238	44
565	159	13	-	243	160	162	-	1	-	-	45
Westfalen											
8 105	586	275	46	1 649	1 681	4 775	50	690	1	532	46
133 661	16 935	2 097	583	40 883	30 319	62 459	74	22 875	31	7 200	47
133 233	16 746	2 097	577	40 726	30 191	62 316	63	22 717	31	7 027	48
8 533	775	275	52	1 806	1 809	4 918	61	848	1	705	49
1 018	323	37	13	487	209	322	-	-	-	-	50
Pfalz											
1 699	49	60	32	208	212	1 279	-	35	-	17	51
21 091	2 309	450	520	6 273	3 824	10 994	-	6 440	-	167	52
20 949	2 285	461	507	6 260	3 772	10 917	-	6 439	-	174	53
1 841	73	49	45	221	264	1 356	-	36	-	10	54
25	-	-	-	1	2	22	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Saar								
56	Bestand am 1.1.	667	231	17	28	186	38	-
57	Zugang	8 868	779	37	95	647	412	4
58	Abgang	8 802	762	29	93	640	396	4
59	Bestand am 31.12.	733	248	25	30	193	54	-
60	darunter: Offener Vollzug	16	-	-	-	-	-	-
Sach								
61	Bestand am 1.1.	3 614	1 176	90	202	884	418	-
62	Zugang	30 328	6 637	403	845	5 389	2 855	-
63	Abgang	29 924	6 665	426	889	5 350	2 705	-
64	Bestand am 31.12.	4 018	1 148	67	158	923	568	-
65	darunter: Offener Vollzug	166	-	-	-	-	49	-
Sachsen-								
66	Bestand am 1.1.	1 617	439	36	81	322	247	1
67	Zugang	14 558	3 059	358	559	2 142	771	25
68	Abgang	14 303	3 058	363	541	2 154	724	22
69	Bestand am 31.12.	1 872	440	31	99	310	294	4
70	darunter: Offener Vollzug	46	-	-	-	-	-	-
Schleswig-								
71	Bestand am 1.1.	1 287	356	21	42	293	93	-
72	Zugang	15 147	2 396	161	396	1 839	848	-
73	Abgang	15 054	2 403	151	399	1 853	838	-
74	Bestand am 31.12.	1 380	349	31	39	279	103	-
75	darunter: Offener Vollzug	31	-	-	-	-	4	-
Thür								
76	Bestand am 1.1.	1 255	361	50	63	248	139	5
77	Zugang	12 480	2 255	175	433	1 647	898	1
78	Abgang	12 368	2 280	197	442	1 641	856	6
79	Bestand am 31.12.	1 367	336	28	54	254	181	-
80	darunter: Offener Vollzug	6	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1997

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
land											
361	18	23	-	50	69	242	-	37	-	35	56
7 197	492	504	-	1 898	1 962	3 337	-	480	1	399	57
7 178	497	512	-	1 896	1 963	3 319	-	466	1	385	58
380	13	15	-	52	68	260	-	51	-	49	59
16	8	-	-	10	3	3	-	-	-	-	60
sen											
1 845	167	70	21	388	378	1 079	-	175	1	88	61
13 088	3 537	244	49	5 301	2 868	4 919	-	7 748	1	1 051	62
12 788	3 422	234	45	5 156	2 771	4 861	-	7 766	2	1 083	63
2 145	282	80	25	533	475	1 137	-	157	-	56	64
117	1	6	-	18	42	57	-	-	-	-	65
Anhalt											
854	88	14	-	161	179	514	-	77	-	42	66
5 402	2 302	46	-	2 959	833	1 610	1	5 325	5	704	67
5 202	2 273	43	-	2 909	782	1 511	1	5 318	5	682	68
1 054	117	17	-	211	230	613	-	84	-	64	69
46	8	-	-	12	18	16	-	-	-	-	70
Holstein											
749	53	19	1	153	204	392	2	87	1	83	71
10 585	1 309	105	16	2 880	2 428	5 277	2	1 316	6	657	72
10 526	1 314	98	15	2 869	2 444	5 213	1	1 286	7	627	73
808	48	26	2	164	188	456	3	117	-	113	74
27	-	-	-	5	4	18	-	-	-	-	75
ingen											
716	86	34	-	182	237	297	-	39	-	36	76
4 646	1 433	202	-	1 828	763	2 055	-	4 681	6	490	77
4 562	1 456	181	-	1 858	664	2 040	-	4 670	6	489	78
800	63	55	-	152	336	312	-	50	-	37	79
6	2	-	-	6	-	-	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd Nr	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von bis			zusammen	dar Freiheits- strafe 1)
				unter Jahren				
			14 - 18	18 - 21	21 und mehr			
Früheres einschl								
81	Bestand am 1.1.	55 257	17 424	688	1 688	15 048	3 748	48
82	Zugang 4)	607 922	98 099	5 072	13 040	79 987	24 376	404
83	Abgang 4)	605 601	98 569	5 036	13 100	80 433	24 057	420
84	Bestand am 31.12.	57 578	16 954	724	1 628	14 602	4 067	32
85	darunter Offener Vollzug	3 713	1	-	-	1	207	2
Neue								
86	Bestand am 1.1.	9 423	3 016	246	544	2 226	1 199	6
87	Zugang	87 218	18 867	1 710	3 674	13 483	7 746	44
88	Abgang	86 190	18 902	1 747	3 692	13 463	7 412	39
89	Bestand am 31.12.	10 451	2 981	209	526	2 246	1 533	11
90	darunter Offener Vollzug	432	-	-	-	-	76	-
Deutsch ins								
91	Bestand am 1.1.	64 680	20 440	934	2 232	17 274	4 947	54
92	Zugang 4)	695 140	116 966	6 782	16 714	93 470	32 122	448
93	Abgang 4)	691 791	117 471	6 783	16 792	93 896	31 469	459
94	Bestand am 31.12.	68 029	19 935	933	2 154	16 848	5 600	43
95	darunter Offener Vollzug	4 145	1	-	-	1	283	2
Män								
96	Bestand am 1.1.	62 150	19 516	900	2 154	16 462	4 835	53
97	Zugang 4)	661 186	110 652	6 480	16 074	88 098	31 282	426
98	Abgang 4)	658 198	111 138	6 475	16 146	88 517	30 669	436
99	Bestand am 31.12.	65 138	19 030	905	2 082	16 043	5 448	43
100	darunter: Offener Vollzug	4 073	1	-	-	1	280	2
Frau								
101	Bestand am 1.1.	2 530	924	34	78	812	112	1
102	Zugang 4)	33 954	6 314	302	640	5 372	840	22
103	Abgang 4)	33 593	6 333	308	646	5 379	800	23
104	Bestand am 31.12.	2 891	905	28	72	805	152	-
105	darunter: Offener Vollzug	72	-	-	-	-	3	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1997**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Bundesgebiet											
Berlin-Ost											
31 626	2 241	887	535	6 135	6 821	18 670	177	2 282	7	1 655	81
373 933	49 775	5 993	3 048	109 378	73 996	190 559	355	111 159	64	21 288	82
372 022	49 524	5 913	2 967	109 005	73 476	189 541	341	110 612	70	20 831	83
33 537	2 492	967	616	6 508	7 341	19 688	191	2 829	1	2 112	84
3 427	802	80	49	1 298	807	1 322	1	77	-	72	85
Länder											
4 848	517	146	21	974	1 048	2 826	-	360	1	194	86
37 479	11 304	702	49	15 821	6 823	14 835	7	23 119	15	2 625	87
36 736	11 163	656	45	15 601	6 544	14 591	7	23 133	16	2 648	88
5 591	658	192	25	1 194	1 327	3 070	-	346	-	171	89
356	41	7	-	98	114	144	-	-	-	-	90
land gesamt											
36 474	2 758	1 033	556	7 109	7 869	21 496	177	2 642	8	1 849	91
411 412	61 079	6 695	3 097	125 199	80 819	205 394	362	134 278	79	23 913	92
408 758	60 687	6 569	3 012	124 606	80 020	204 132	348	133 745	86	23 479	93
39 128	3 150	1 159	641	7 702	8 668	22 758	191	3 175	1	2 283	94
3 783	843	87	49	1 396	921	1 466	1	77	-	72	95
ner											
35 139	2 615	1 011	539	6 706	7 540	20 893	177	2 483	8	1 738	96
391 905	57 603	6 523	2 856	118 165	77 073	196 667	362	126 985	79	20 829	97
389 463	57 244	6 407	2 775	117 641	76 329	195 493	348	126 580	86	20 533	98
37 581	2 974	1 127	620	7 230	8 284	22 067	191	2 888	1	2 034	99
3 715	834	86	38	1 380	910	1 425	1	76	-	72	100
en											
1 335	143	22	17	403	329	603	-	159	-	111	101
19 507	3 476	172	241	7 034	3 746	8 727	-	7 293	-	3 084	102
19 295	3 443	162	237	6 965	3 691	8 639	-	7 165	-	2 946	103
1 547	176	32	21	472	384	691	-	287	-	249	104
68	9	1	11	16	11	41	-	1	-	-	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

Früheres Bundesgebiet *)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12.	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	dar. bedingte Entlassungen		insgesamt	dar weiblich
							zusammen	dar. weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1995 4).....	4 695	198	2 768	160	2 749	151	422	20	4 712	207
1996 4).....	4 672	212	2 889	166	2 777	156	409	24	4 784	222
1997 4)	4 884	235	3 140	208	2 703	186	468	37	5 321	257
davon.										
Baden-Württemberg 4)	555	30	354	16	329	20	33	1	580	28
Bayern	1 022	68	1 036	62	893	61	260	25	1 165	69
Berlin	257	16	154	14	137	13	84	10	274	17
Bremen	51	-	13	-	8	-	6	-	56	-
Hamburg	73	6	42	8	38	10	6	1	77	4
Hessen	411	18	100	11	131	10	-	-	380	19
Niedersachsen	642	25	426	25	374	15	19	-	694	35
Nordrhein-Westfalen	1 241	53	732	58	550	44	16	-	1 423	67
Rheinland-Pfalz	292	9	152	8	116	6	10	-	328	11
Saarland	91	2	45	4	40	2	-	-	96	4
Schleswig-Holstein.....	249	8	86	2	87	5	34	-	248	5
nachrichtlich:										
Mecklenburg-Vorpommern.....	95	3	61	-	47	2	15	-	109	1

1997 nach Art der Anstalt 4)

Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	3062	134	921	50	737	43	173	13	3246	141
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1353	59	1327	74	1202	66	234	13	1478	67
dar: Entziehungsfälle ohne Trunksucht.....	631	38	592	36	520	32	101	10	703	42
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw. Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	469	42	892	84	764	77	61	11	597	49

*) Seit 1996 einschl. Berlin-Ost.

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Erstaufnahmen.

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit.

4) Für Baden-Württemberg Ergebnisse aus 1994; aktuellere Angaben der baden-württembergischen Anstalten lagen noch nicht vor.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. verantwortet werden kann zu erproben, ob der Verurteilte außerhalb des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird, und
3. der Verurteilte einwilligt.

2 Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, daß besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe.

(1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,

2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

2 § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.

Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, daß von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist.

§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt.

(1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, daß er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

Strafprozeßordnung (StPO)

§ 126a. Einstweilige Unterbringung.

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, daß jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und daß seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbefehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und verantwortet werden kann zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird.

(2) ¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

§ 89. *) Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer. (1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) ¹ Die Umwandlung erfolgt in der Weise, daß für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. ² Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

§ 92. Jugendstrafanstalten. (1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) ¹ An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. ² Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. ³ Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt. In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verurteilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung. (1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, daß er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt

und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

*) § 89 JGG aufgehoben durch Erstes Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990.

Fachserie 10: Rechtspflege

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefangene) sowie die Bewährungshilfe.

Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats-(Amts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsbewicklung für die ordentlichen Gerichte.

Reihe 2. S: Gerichte - Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische

Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonderheiten) nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.3.19.." und Reihe 4.2 "Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichterstattung wird beibehalten.

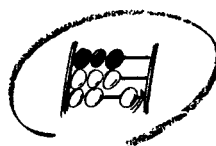
Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehaft) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

Reihe 5: Bewährungshilfe

Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.

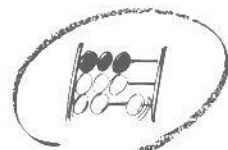


STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.



Soeben erschienen



Statistisches Bundesamt

Informationen pur: Statistisches Jahrbuch 1998

Das umfassendste statistische Nachschlagewerk Deutschlands.

**Statistisches Jahrbuch 1998
für die Bundesrepublik Deutschland**

764 Seiten mit 36 vierfarbigen Schaubildern.
Format 21,5 x 25,5 cm. DM 128,-
ISBN 3-8246-0556-2

**Statistisches Jahrbuch 1998
für das Ausland**

400 Seiten mit 21 vierfarbigen Schaubildern.
Format 21,5 x 25,5 cm. DM 57,-
ISBN 3-8246-0558-9

Beide Bände zusammen in einem Schuber
zum Vorzugspreis von DM 158,-
1164 Seiten mit 57 vierfarbigen Schaubildern.
Format 21,5 x 25,5 cm.
ISBN 3-8246-0557-0

Beide Bände komplett auf

CD-ROM

mit neuer Software für Windows 95, 98 oder NT
Subskriptionspreis bis 31.12.1998: DM 79,-; danach DM 98,-
ISBN 3-8246-0559-7

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,
Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43,
72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53,
Internet: <http://www.s-f-g.com>, e-mail: staba@s-f-g.com

**METZLER
POESCHEL**